



Die lustigen Seeräuber der Grundschule und Kultur-Schmiede Denkte bei ihrem Auftritt bei Viva la musica in der Wolfenbütteler Lindenhalle.
Foto: Rainer Sliepen

Förderpreis wird aufgeteilt

22. Auflage von „Viva la musica“ in der Lindenhalle mit hörenswerten Beiträgen

Von Rainer Sliepen

WOLFENBÜTTEL. So bunt wie die Kostüme des Piratenkinderchors aus Groß Denkte, so vielfältig ist die musikalische Szene in unserer Region. Bei der 22. Auflage von „Viva la musica“ begrüßte Horst Römer im Namen der Widekind-Loge 600 erwartungsfrohe Gäste, an der Spitze Bürgermeister Thomas Pink. „Musik macht glücklich und entspannt“, rief Römer in den großen Saal der Lindenhalle, „genießen sie die begeisterten Momente, die die Kinder für Sie vorbereitet haben“.

Schlag auf Schlag

Und dann ging es Schlag auf Schlag. Den Auftakt machte das Jugendorchester des MTV Wolfenbüttel. Spannungsgeladen, mit viel Temperament und Präzision erklangen die Höhepunkte aus dem Musical „Tarzan“, Flöten, Posaunen, Saxophone malten mit viel Liebe zum Detail die farbenreiche Dschungelatmosphäre aus.

Danach enterten die fröhlichen Seeräuber der Grundschule und der Kultur-Schmiede Denkte das Podium. Vielstimmig und mit sichtbarer Freude an gemeinsamen Singen ertönte das Piratenlied, gefolgt von

dem phantasievoll choreografierten „Erd- und Sternentanz“.

Bodenakrobatik

Zur Entspannung des Publikums bot die Kreativ-AG der Haupt- und Realschule Remlingen ein artistisches Intermezzo mit Bodenakrobatik, atemlos rotierenden Untertassen und wagemutigen Einradfahrern.

Dann hieß es Bühne frei für die Orchesterklasse 6c des Gymnasiums Große Schule mit einer selbst getexteten und instrumentierten Version des „Rattenfänger von Hameln“. Im vielstimmigen Ensemble von Bläsern und Streichern glaubte man das Fiepen, Rascheln und Quieken des aufgeregten Rattenvolkes zu hören. Zum traurigen Finale intonierten die Musikanten dann einen dumpfen schwermütigen Trauermarsch.

Als Kontrast dazu der heißblütige Sambarhythmus der Bläserklasse des Theodor-Heuss-Gymnasiums und der Musik-AG der Peter-Räuber-Schule. Grundiert vom schwungvoll pulsierenden Percussionsensemble intonierten die Bläser „Meu bon companheiro“, dass sich die Zuhörer in eine ausgelassene Sambaparade versetzt fühlten.

Auch die Musikschule im Bildungszentrum hatte sich mit der

Verknüpfung von Ton und Sprache etwas Besonderes ausgedacht. Spielerisch entdecken Kinder das Instrumentarium, aus Einstimmigkeit entwickelt sich Ensemblespiel, aus Chaos harmonisches Miteinander. Eine wunderbare Werbung für das Heranführen von Kindern an die instrumentale Musik.

Vokales bot anschließend der Chor der Integrierten Gesamtschule Wallstraße mit einfühlsam gecoverten Hitversionen. Xavier Naidoos „Alles kann besser werden“ und vor allem „Rolling in the deep“ von Adele rührten mit intensiver musikalischer Textausdeutung.

Die Beats donnerten

Dann donnerten die Beats der Band „Freiraum“ der Musikschule Wolfenbüttel durch die Halle, Gitarrenriffs elektrisierten die auf den Rängen begeistert mitgehenden weiblichen Fans.

Im Finale überzeugte wiederum die Bigband des Schlossgymnasiums mit zärtlichen Swings, Drummerblitzen und beweglich hingefetzten Bläserpassagen. Begeisterter Applaus.

Der mit 1500 Euro dotierte Julius- und-Anna-Staats-Förderpreis plus Spenden wird unter den teilnehmenden Gruppen aufgeteilt.